

RM Homfeldt erläutert den Antrag der Mehrheitsgruppe vom 23.02.2007. Vergleichbare Angebote existieren in Hamburg, Würzburg und Nürnberg. Es sollen niedrighschwellige, unterstützende Angebote geschaffen werden, die in keinem Fall der Kontrolle dienen. Die Stadt soll als Vermittler fungieren. Die Aufgabe soll durch Ehrenamtliche wahrgenommen werden, um Kosten zu minimieren.

Es wird einstimmig empfohlen:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, nach rechtlicher Prüfung ein Konzept zur Realisierung von ehrenamtlichen Familienpatenschaften in Schortens vorzulegen. Das Konzept sollte bis zum Mai zur ersten Beratung vorliegen.